

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

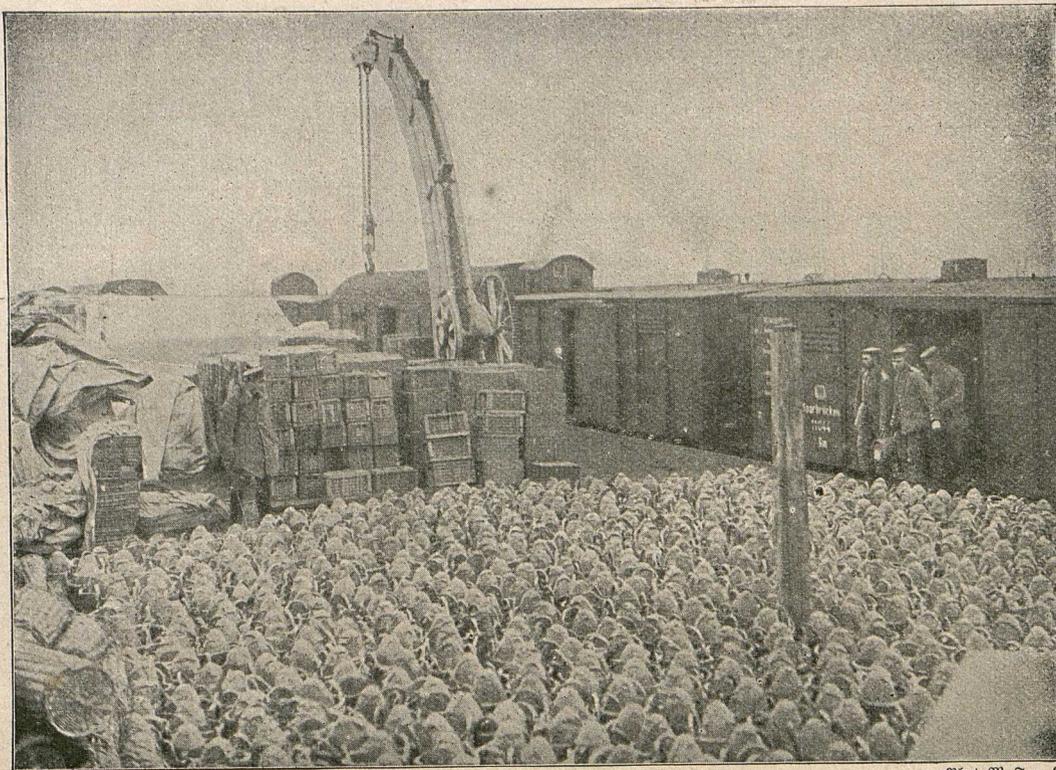
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kundungen auszuführen (siehe Bild Seite 170). In der Nähe von Görz überfiel ein österreichisch-ungarisches Jagdkommando am 22. Januar einen feindlichen Graben, holte daraus 3 Offiziere, 134 Mann und 3 Maschinengewehre und kehrte dann plangemäß in seine Stellungen zurück. Im Abschnitt östlich von dem Doberdösee stürmte in der Nacht zum 28. Januar eine Abteilung des Infanterieregiments Nr. 91 gegen die italienischen Gräben vor und nahm 31 Italiener gefangen. Tags darauf glückten den k. u. k. Streitkräften auch im Görzischen an zwei Punkten Überfälle. Das Infanterieregiment Nr. 71 drang bei Kostanjovica in die feindlichen Stellungen ein, die nach Überwindung kräftigen Widerstandes der Italiener zerstört wurden. Dann kehrte es mit 146 Gefangenen und 2 Maschinengewehren zurück. Ebenfalls 2 Maschinengewehre und dazu 27 Gefangene brach-



Deutsche Munitionsverladestelle in der Walachei.

Phot. M. F. u. F.

ten Abteilungen des Landsturminfanterieregiments Nr. 2 von einem ähnlichen Überfall bei Bertojba zurück. (Fortf. folgt.)

Illustrierte Kriegsberichte.

Seldentat des Majors Viola.

Von Koda-Koda.

Der Karpathenwinter ist überaus rauh; im Ostteil Siebenbürgens setzt er noch früher ein und ist noch stetiger, noch anhaltender als sonst irgendwo in den Randbergen Ungarns. Der Soldatenwitz hat für Siebenbürgen nicht umsonst den Namen „Siebenbirien“ erfunden. Die Österreicher und Ungarn hatten bei ihrem Vorrücken über die Berggrenze an den Seereth Schnee und Kälte arg zu spüren.

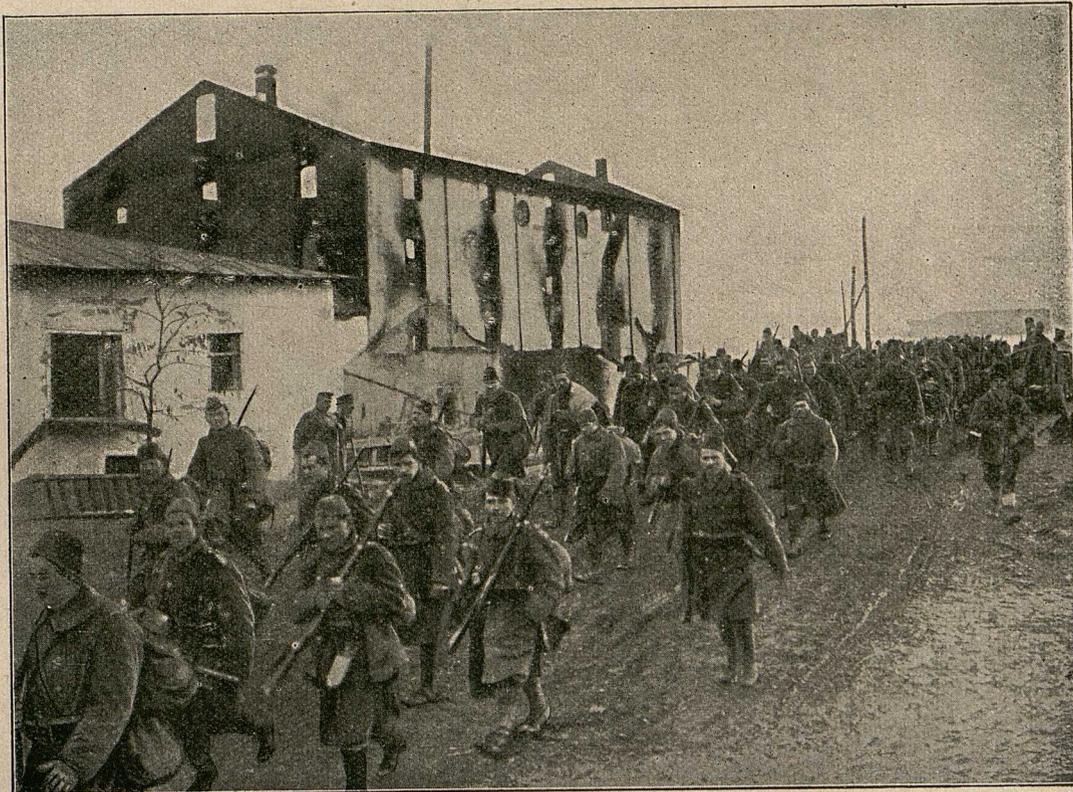
Von Csik-Szereda führen eine Straße und eine Eisenbahn über den Gyimespaß nach Tirgul Dena, in die Moldau. Der Gyimespaß ist eingepreßt von dichtbewaldeten, schwarztaunichten, weglosen Hängen. Rechts liegt eine Ruine aus Rakoczys oder noch älteren Zeiten und ein Kirchlein. Quer überbrückt den Paß ein Viadukt; darauf setzt die Eisenbahn über die Straße und den Tatrosbach. Der Viadukt ist unversehrt. Hinter ihm beginnt der Schlauch ins Rumänische, anderthalb Kilometer lang. Außerhalb des Passes ist kein Fortkommen, im Urwald keine Orientierung.

Die 7. rumänische Division hatte sich auf ihrem Rückzug aus Siebenbürgen am Fuß des Csikgebirges bei Szepviz zu kurzem Widerstand ge-

stellt, wurde aber von Honvedtruppen überrannt. Das Dörfchen Szepviz lohete bis auf ein paar Hütten durch Brandgranaten auf. Die rumänische Division flutete durch den Paß in die Moldauebene.

Bei Balanka, am Ostaussgang des Passes, war noch ein Nachhutgeplänkel um Zeitgewinn; der rumänische Train wäre sonst erstickt in dem schmalen Bachtal, das sich an den Schlauch schließt.

Der Feind hatte hier in Friedenszeiten sehr umfang-



In die Front ziehende Bosniaken in Rimnicul-Saraf.

Phot. M. F. u. F.